

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AF/0007/2014

Beratung im **Stadtrat** am **30.01.2014**, TOP 28 öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der FBG-Ratsfraktion über die Wasserraumbewirtschaftung am Peter-Altmeier-Ufer

Stellungnahme/Antwort:

1. Seit wann ist der Stadt dieser Sachverhalt bekannt?

Erstmals Ende Oktober 2013 hat das erste „Großschiff“ der Hafenmeisterei mitgeteilt, dass es mehr als 400 Ampere Strom benötigt; aktuell sind uns vier von diesen Schiffen bekannt. Im Laufe des vergangenen Jahres haben diese Großschiffe ca. 20 Mal in Koblenz angelegt.

2. Wie hoch ist die Diskrepanz zwischen der zur Verfügung stehenden, und der von den Schiffen angemeldeten und verlangten Stromstärke?

Durch die jetzt getroffenen Vereinbarungen mit den Reedereien ist es zwingend, sich mit entsprechendem zeitlichen Vorlauf anzumelden und Liegeplätze zugewiesen zu bekommen. Damit steht der Hafenmeisterei erstmals ein frühzeitiges Steuerungselement zur Verfügung. Die Stromanschlüsse verfügen über jeweils 400 Ampere. Nach Aussage der Reedereien haben die "Großschiffe" einen Strombedarf von 500 – 600 Ampere; im Sommer durch die Klimaanlage optional einen erweiterten Bedarf bis zu 800 Ampere.

Ursprünglich wurde die Schiffsanlagestelle für vier Schiffe zum Liegen im Doppelpack konzipiert. Durch unterschiedliche Schiffslängen und die in den letzten Jahren (nochmals) länger gewordenen Schiffe, werden mittlerweile nur noch maximal drei Schiffe im Doppelpack versorgt.

Im Personenschiffbereich gibt es zurzeit sechs bewirtschaftete Liegeplätze, es stehen allein in diesem Bereich acht Anschlüsse a 400 Ampere zur Verfügung. Aktuell werden von den vorgehaltenen Anschlüssen nur noch sechs Anschlüsse genutzt. Die beiden zur Verfügung stehenden, derzeit aktiv nicht genutzten Stromanschlüsse, sollen in den genannten Einzelfällen der "Großschiffe" zur ergänzenden Stromversorgung der neuen „Großschiffe“ herangezogen werden.

Diese Angelegenheit befindet sich zurzeit in der Prüfung.

3. Wer hat vor der Installation der Landstromversorgung die zur Verfügung zu stellenden Stromstärken ermittelt und wie und wo hat er / sie ermittelt?

Im Jahre 2007 wurde seitens des WSA eine Abfrage über den Strombedarf der einzelnen Schiffe durchgeführt. Die damalige Abfrage ergab, dass die an der Mosel anlegenden Schiffe je nach Größe zwischen 125 und 400 Ampere benötigen; der größte Teil zwischen 250 und 400 Ampere. An insgesamt 12 Liegeplätzen (acht im Personenschiffbereich und vier im Frachtschiffbereich) wurde die Leistung auf daher bis zu 4.800 Ampere ausgelegt.

4. Dass die Schiffe immer größer werden, das ist ja kein unbedingt neuer Sachverhalt; wie wurde denn in den letzten Monaten diesbezüglich von Seiten der Stadt dort verfahren?

Die neuen Vereinbarungen mit den Reedereien ermöglichen erstmals eine Zuweisung und die Kenntnis der Liegeplätze sowie die frühzeitige Kenntnis des benötigten Strombedarfs. In den Ausnahmefällen der "Großschiffe" können sich diese Schiffe an gleichzeitig an zwei Stellen anschließen. Dadurch ist deren Stromversorgung gewährleistet.

Überbrückungszeiten von bis zu zwei Stunden, in denen ein Schiff ablegen muss, bis sich eines der wenigen „Großschiffe“ an den dann frei gewordenen zweiten Stromanschluss anschließen kann, können nicht ausgeschlossen werden.

5. Gibt es die Möglichkeit, die vorhandenen Versorgungsstellen auf- bzw. umzurüsten, oder müssen die Altanlagen komplett demontiert, und wieder völlig neue gebaut werden?

Die Koblenz-Touristik geht für die genannten Einzelfälle von einer schnell umsetzbaren Ergänzung der Schiffsstromversorgung mittels aktuell nicht genutzter Stromanschlüsse aus. Darüber hinaus werden weitere Möglichkeiten geprüft, wir verweisen auf die Antwort zu Frage 2.

6. Gibt es bereits Kostenschätzungen / -kalkulationen für die Änderung dieser Zustände?

Kostenschätzungen und -kalkulationen liegen noch nicht vor.

7. Wer trägt für diese Sachverhalte die Verantwortung?

Die Koblenz-Touristik verantwortet die Hafenmeisterei am Peter-Altmeier-Ufer. Alle Entscheidungen zur dortigen Schiffsstromversorgung wurden durch die dazu notwendigen Gremien politisch legitimiert.

8. Wie viel Geld wurde bisher insgesamt für die Stromversorgung der Schiffe am Peter-Altmeier-Ufer von der Koblenz-Touristik investiert?

Bisher wurde in die Schiffsstromversorgung 1.334.037,86,- investiert. Allein im vierten Quartal 2013 betragen die Einnahmen aus der neuen Liegegebühr 103.000,- € Für das Jahr 2014 rechnet die Koblenz-Touristik mit Einnahmen allein aus den Liegegebühren (zzgl. Wasser, Strom etc.) von 306.000,- €